



jesuiten*weltweit*  
MISSION MIT MENSCHEN



Jahresbericht 2016



Toni Kurmann SJ

# Herzlichen Dank an alle Spender!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Krieg und Gewalt, Flucht, Armut, soziale Ausgrenzung und politische Rechtlosigkeit, aber auch Naturkatastrophen haben 2016 erneut den Alltag von Millionen Menschen bestimmt. Frauen, Männer, vor allem Kinder und Jugendliche haben kaum eine Chance, ein gesundes, friedliches und selbstbestimmtes Leben zu führen. Das gilt für Zentralafrika ebenso wie für den Tschad, Syrien oder den Irak. Auch wenn Katastrophenhilfe wie im April 2016 für Ecuador nicht unsere Kernaufgabe ist, so steht für uns doch die humanitäre Ad-hoc-Unterstützung in Krisenländern weit oben auf der Agenda unserer internationalen Hilfsarbeit.

Oberste Priorität jedoch genießt die langfristig angelegte Förderung von Bildung und Ausbildung auf allen Stufen, angefangen beim Kindergarten in der Teeplantage bis zur Online-Universität in entlegenen Regionen. In der Schweiz haben wir 2016 die weltweite Spendenkampagne «Mercy in Motion» des internationalen Flüchtlingsdienstes der Jesuiten (JRS) zum Schwerpunktthema gemacht. Insgesamt sind bisher 414 659 Franken eingegangen (Stand 23.5.2017). Allein in 2016 waren es 366 177 Franken. Diese Spendenaktion für Schulbildung in Flüchtlingslagern ist angesichts von mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht ein grosses Anliegen, das wir mit dem JRS teilen. Von besonderer Bedeutung im Bildungsbereich ist auch das Schulwerk «Fe y Alegría» (Glaube und Hoffnung), das in fast allen lateinamerikanischen Ländern präsent ist. Diese Basis-Initiative «educación popular» ermöglicht eine ganzheitliche Schulbildung für breite Schichten.

Bei der Auswahl der Förderprojekte orientieren wir uns – neben der Notfallhilfe und den Bildungsangeboten – an fünf weiteren strategischen Themenfeldern:

berufspraktische Ausbildung und Anwaltschaft («Empowerment»), Pastoral, Landbau und nachhaltige Bewirtschaftung («Umwelt»), Kunst und Kultur, Gesundheit (S. 4-5). 2016 konnten wir dank Ihrer Unterstützung rund 4,6 Millionen Franken in 155 Programme und pastorale Anliegen investieren. Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal unserer Hilfsorganisation besteht darin, dass wir unsere Partner persönlich kennen, regelmässig besuchen und kontinuierlich mit ihnen im Austausch stehen.

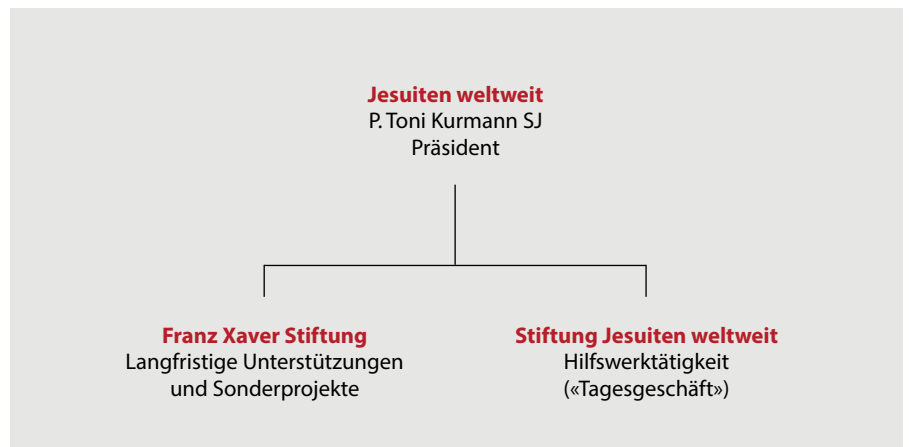
## Global sehr gut vernetzt

Dabei arbeiten wir nicht im Alleingang: Zum einen können wir auf das globale Netzwerk des Ordens der Gesellschaft Jesu (SJ) zurückgreifen. Zum anderen haben wir 2016 unsere bisherige gute Kooperation im Verbund der 14 europäischen, kanadischen und australischen Hilfsorganisationen der Jesuiten, dem Xavier Network, noch weiter verstärkt. Das ist uns wichtig. Denn so können wir auf internationaler Ebene Synergien nutzen, Ressourcen bündeln und damit am Ende auch effizienter

arbeiten. Denn auch wir stehen, wie jede auf Spenden angewiesene Organisation, in einem Wettbewerb.

Wir stellen uns neuen Herausforderungen u.a. aufgrund des demografischen Wandels und veränderter Erwartungen in der Gesellschaft an ein nachhaltiges Engagement. Wir haben daher im zurückliegenden Jahr eine Reihe von strukturellen Massnahmen ergriffen mit dem Ziel, unsere Arbeit fortlaufend zu professionalisieren: Anfangs Jahr wurde neben der Franz Xaver Stiftung die frühere «Jesuitenmission» in die Rechtsform der «Stiftung Jesuiten weltweit» überführt, um gängigen Standards der Berichterstattung klarer als bisher zu entsprechen. Auch die Form des vorliegenden Jahresberichts mit eigenem Finanzkapitel (S. 6-7) soll diesem Anspruch besser gerecht werden. Zudem konnten wir eine neue Software einführen und die Administration personell verstärken.

Es bleibt noch viel zu tun. Doch wir sind auf dem richtigen Weg. 2017 schauen wir besonders nach Lateinamerika und auf die Situation der indigenen Bevölkerungsgruppen dort. Unser Schwerpunktthema



# 155 Projekte

## 4,6 Mio. CHF Projektförderungen

ist diesmal ein historisches: Wir informieren über die sogenannten Reduktionen, Missionssiedlungen, die von mehreren Orden im 17. und 18. Jahrhundert geführt wurden. Die Reduktionen unter jesuitischer Leitung, vor allem in Paraguay und in Bolivien, haben beachtliche wirtschaftliche und kulturelle Wirkung entfaltet. Vor genau 250 Jahren wurden die Jesuiten-Reduktionen jedoch aufgehoben,

die Ordensleute mussten den Kontinent verlassen. Wir haben zum Gedenkjahr ein Programm mit Konzerten, Filmvorführungen, einer Fachtagung sowie Theaterstücken in Biel und Solothurn entwickelt. Sie finden weitere Informationen unter [www.jesuiten-weltweit.ch/Reduktionen](http://www.jesuiten-weltweit.ch/Reduktionen).

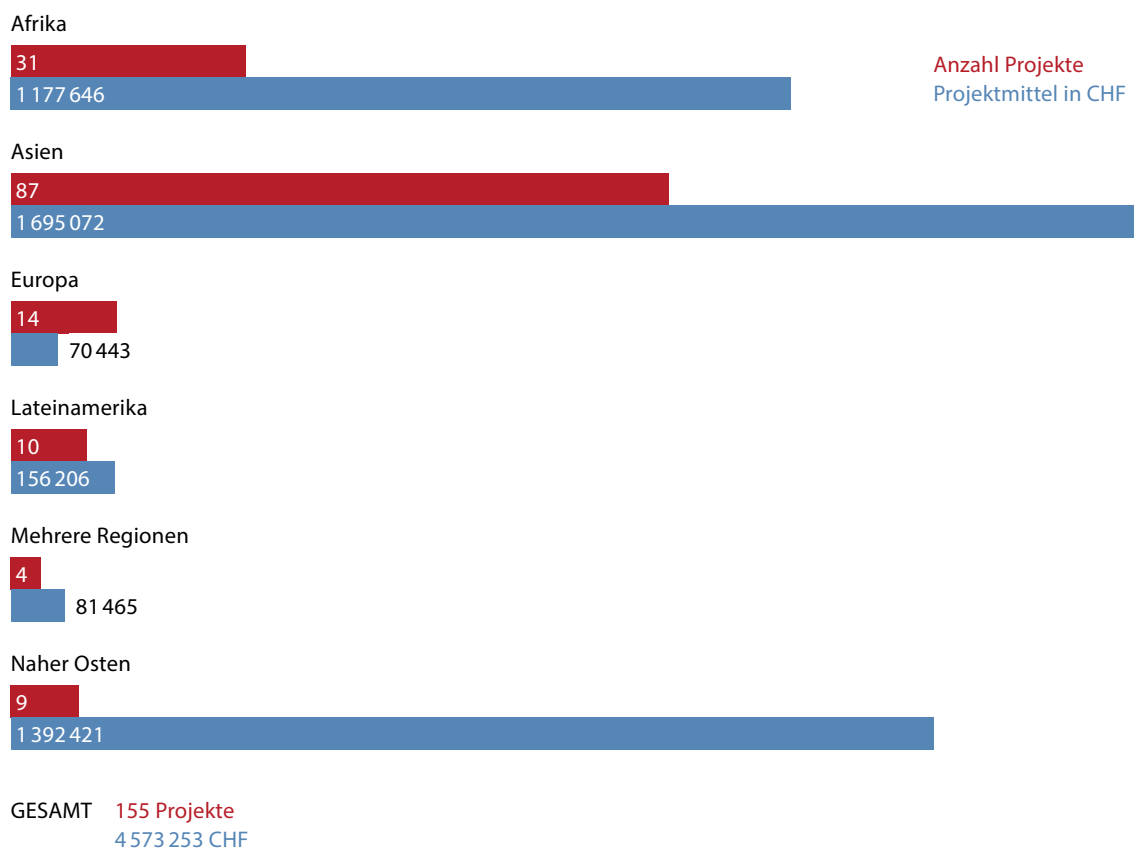
Alle unser Bemühungen erhalten ihre Motivation aus dem Einsatz für Glaube und Gerechtigkeit. Ohne Ihre Unterstüt-

zung könnten wir nicht das bewirken, was so vielen Menschen in aller Welt Bildung ermöglicht, Einkommen sichert und täglich Hoffnung gibt.

Dafür möchte ich mich herzlich im Namen von vielen Tausenden bedanken, die von ihren Zuwendungen unmittelbar profitieren.

*Ihr Pater Toni Kurmann SJ*  
*Missionsprokurator*

### Anteil der verwendeten Mittel pro Region



*Zu den Projekten, die mehrere Regionen abdecken, gehören globale Aktivitäten wie beispielsweise das Schulprogramm Fe y Alegria.*

# Vom Kindergarten zur Online-Uni

Die Kernkompetenz von Jesuiten weltweit liegt in der Bildungsarbeit

Im Jahr 2016 hat die Stiftung Jesuiten weltweit 4,6 Millionen Franken in 155 Projekte vor allem in Asien investiert (s. Grafiken). Den Löwenanteil der Projekte machten traditionell Aus- und Weiterbildungsprogramme aus. Denn Bildung für Benachteiligte ist das zentrale Anliegen der Jesuiten.



## Bildung

Die Projekte im Bildungsbereich decken ein breites Portfolio ab: Kindergartenbetreuung, musische Erziehung, akademische Ausbildung wie auch Förderung des interreligiösen Dialogs. Im Vidyajyoti-College der Jesuiten in Delhi wird beispielsweise der Austausch zwischen Muslimen, Hindus und Christen unterstützt. Bei allen Bildungsprogrammen ist es wichtig, Multiplikatoren nach dem Prinzip «train the trainer» auszubilden, um die Programme nachhaltig zu verankern.

Im Berichtsjahr waren zwei neue Initiativen von besonderer Bedeutung: Zum einen hat Jesuiten weltweit die globale Spendenkampagne «Mercy in Motion» zugunsten von Schulunterricht für Flüchtlingskinder in aller Welt unterstützt. Zum Jahr der Barmherzigkeit, ausgerufen von Papst Franziskus für 2016, hatte der inter-

nationale Flüchtlingsdienst der Jesuiten (JRS) in Rom diese Kampagne lanciert. 366 177 Franken sind im vergangenen Jahr für dieses wichtige Anliegen angesichts von weltweit mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht gespendet worden.

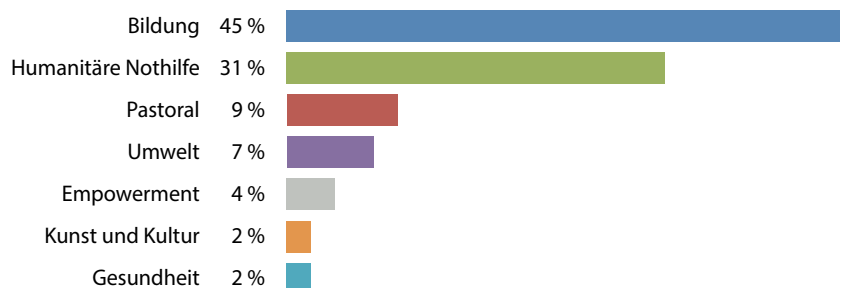
Auch bei der zweiten Initiative haben die Jesuiten – in dem Fall gemeinsam in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich – die Bildung von Flüchtlingen in den Blick genommen, gehen aber noch weit darüber hinaus: Unter dem Namen «Jesuit Worldwide Learning JWL» wurde ein digitales Bildungsprogramm für Benachteiligte neu aufgestellt. Pater Peter Balleis SJ, der ehemalige Direktor des JRS, und Pater Francis SJ aus Indien, Physikprofessor und erfahrener Bildungsmanager, verantworten das JWL mit Hauptsitz in Genf. Ziel ist es, junge Menschen in Slums, entlegenen Dörfern oder Camps wie etwa in Kakuma in Kenia, mithilfe globaler Online-Kurse fortzubilden. Sie lernen in multi-ethnischen Gruppen, um später Führungsverantwortung für eine friedliche Entwicklung in ihrer Heimat übernehmen zu können. Das JWL zeigt den jesuitischen Ansatz: Bildung ist der Schlüssel nicht nur zur finanziellen Selbstbeständigkeit des Einzelnen, sondern auch zur Entwicklung des Gemeinwohls.



## Humanitäre Nothilfe

Kriege und Naturkatastrophen haben auch im Jahr 2016 dazu geführt, dass so viele Menschen obdachlos wurden oder sterben mussten. Jesuiten weltweit hat im Nahen Osten, vor allem in Syrien, Hilfe geleistet und immer wieder über die Situation im Bürgerkriegsland berichtet. In Damaskus, Aleppo und Homs leben neun Jesuiten. Sie organisieren die Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten. Zudem kümmert sich Pater Magdi Seif SJ um Kinder und schafft Räume, damit sie trotz Krieg spielen, malen, tanzen und lernen können. Denn sie sind die Zukunft des Landes. Auch für den Wiederaufbau und für akute Nothilfe nach den Erdbeben in Ecuador und in Nepal wurden Spendengelder eingesetzt.

Geförderte Bereiche





## Empowerment

Der englische Begriff «Empowerment» fasst Programme und Strategien zusammen, die chancenlose Jugendliche, rechtlose Frauen und Männer, vor allem Flüchtlinge, befähigen, ihre Rechte und Interessen selbstbestimmt zu vertreten und wieder Verantwortung für sich selbst, aber auch für andere und die jeweiligen Gemeinschaften zu übernehmen. 2016 wurden in diesem Bereich ein MBA-Programm in Entrepreneurship in Abidjan, Elfenbeinküste, gefördert, Unterricht für Analphabeten, Ausbildung für junge Flüchtlinge in Myanmar, Kurse zur Aufklärung über Rechte (Anwaltschaft) sowie die Vermittlung von beruflichen Fertigkeiten. Auch die soziale Integration von Kriegsverletzten gehört dazu. Diese Hilfsprojekte sind von grosser Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung, auch wenn ihr Finanzbedarf nicht entsprechend hoch ist. Ein gutes Beispiel ist auch die Arbeit des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes (JRS) mit rund 250 Familien in Kolumbien (s. Foto). Diese Familien gehören zu den vielen, die im eigenen Land wegen bürgerkriegsähnlicher Auseinandersetzungen zu Flüchtlingen wurden. In der Region um die Hafenstadt Buenaventura hat Jesuiten weltweit erneut Alphabetisierungsprogramme, psychosoziale Hilfe, Transporte und Rechtsbeistand für die meist armen indigenen Familien finanziert. Laut Schätzungen wurden bis zu fünf Millionen Menschen in Kolumbien von ihrem Land vertrieben.



## Pastoral

Glaube und Gerechtigkeit sind die beiden Leitbegriffe des Jesuitenordens. Entsprechend fördert Jesuiten weltweit neben Sozialprojekten auch die Gemeindefarbeit in ländlichen Regionen (Messstipendien) durch den Bau von Kirchen wie 2016 beispielsweise in Maheshpur, im Osten Nepals (s. Foto). Dazu gehören aber auch Projekte wie die Gefängnisseelsorge in Thailand, der Kauf von Fahrzeugen für entlegene Gemeindehäuser oder sogenannte Taufgaben: Dabei spenden Schweizer Eltern anlässlich der Taufe ihres Kindes für die Messfeiern zur Taufe von Kindern in Ländern, in denen Kirchgemeinden nur über sehr geringe Mittel verfügen.



## Kunst und Kultur

Musik, Tanz und Film gehören zum ganzheitlichen Bildungsbegriff. So wurde der Ausbau der Tanz- und Musikschule Kalahrdya von Pater Saju George SJ in der Nähe von Kalkutta weiter unterstützt. Zu den Förderprojekten im Filmbereich gehörten das vom Schweizer Jesuiten Pater Ruedi Hofmann SJ gegründete Studio Audio Visual (SAV) Puskat in Indonesien, wo jedes Jahr ein Filmwettbewerb zu sozialen Themen ausgelobt wird. Auch die Dokumentationsarbeit (Philipp Eyer) über den Oberwalliser Hermann Bacher und seine Wasser-Projekte in Indien wurde mitfinanziert.



## Umwelt

Biologischer Landbau, nachhaltige Bewirtschaftung von Gebäuden und entsprechende Schulungen gehören zum Förderportfolio von Jesuiten weltweit. 2016 hat die Stiftung mehrere Projekte zur erneuerbaren Energieversorgung unterstützt: So konnten in Indien und in Simbabwe Solarstromanlagen in Schul- und Verwaltungshäusern installiert werden. Das Kasisi Agricultural Training Centre in Simbabwe erhielt zusätzlich eine Maschine zur Haferverarbeitung, um wirtschaftlich unabhängiger zu werden. Erfolgreich verlief auch ein Trainingsprojekt in Kamerun. Hier lernten Jugendliche, ökologischen Gemüseanbau zu betreiben (s. Foto).



## Gesundheit

Die Hilfe für AIDS-Patienten und die Folgen der Virusinfektion sind zentrale Themen in der Förderlinie «Gesundheit». Mit Schweizer Spenden konnten 2016 AIDS-Waisen in Bangui in der Republik Zentralafrika betreut werden. In dem vom Bürgerkrieg zerstörten Land geht es auch um Aufklärung zu den Übertragungswegen der Krankheit. In Burkina Faso kümmert sich das Centre Spirituel Paam Yoodo der Jesuiten um AIDS-Patienten und versorgt insbesondere Frauen mit vitaminreicher Kost und Medikamenten. Dieses von Ehrenamtlichen initiierte Projekt wurde 2016 ebenfalls gefördert.

# Stiftung Jesuiten weltweit

## Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2016

Seit 2015 existieren unter dem Dach «Jesuiten weltweit» zwei Stiftungen. Die Stiftung Jesuiten weltweit widmet sich der «Förderung gemeinnütziger Werke sozialer, karitativer und seelsorgerlicher Art, besonders in überseeischen Gebieten» (Stiftungszweck). Sie wurde 2015 durch die seit den 1950er-Jahren bestehende Franz Xaver Stiftung als Stifterin neu gegründet und hat auf den 1. Januar 2016 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Die Stiftung ist gemeinnützig, steuerbefreit und im Handelsregister Zürich eingetragen. Wegen der Neugründung gibt es im Jahresbericht 2016 keine

Zahlen zum Vorjahr. Die neue Stiftung wickelt laufende Projekte (Tagesgeschäft) ab, während sich die Franz Xaver Stiftung den langfristigen Projekten zur Erfüllung des Stiftungszwecks widmet. Die bisherige Bilanz der Franz Xaver Stiftung wurde aufgeteilt, Aktiven und Passiven der laufenden Tätigkeiten gingen in die neu gegründete Stiftung über. Alle Mitarbeitenden der Franz Xaver Stiftung wurden im Zuge der Umstrukturierung in die neue Stiftung übernommen.

Im Berichtsjahr 2016 hat die Stiftung Jesuiten weltweit 155 Projekte mit 4,6 Millionen Franken gefördert (S. 4-5). Diese

Summe findet sich in der Erfolgsrechnung (direkter Projektaufwand) gemeinsam mit der Bilanz (Kontokorrente) und Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden. Die Rechnungslegung der Stiftung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung Jesuiten weltweit. Die OBT AG in Brugg hat die Jahresrechnung 2016 geprüft. Die Jahresrechnung für die Franz Xaver Stiftung ist auf Anfrage einsehbar.

## Bilanz 2016

Kontokorrente: Die Stiftung Jesuiten weltweit erbringt Dienstleistungen für die Partner weltweit durch die Entgegennahme und Weiterleitung von eingeworbenen Spenden.

AKTIVEN	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	
Flüssige Mittel	709 047.15
Kurzfristige Forderungen	
> gegenüber nahestehenden Organisation	3 040 597.33
> gegenüber Dritten	80 297.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57 132.70
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3 814 806.93</b>
<b>Anlagevermögen</b>	
Sachanlagen	105 388.07
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>105 388.07</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3 920 195.00</b>
<hr/>	
<b>PASSIVEN</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
- gegenüber nahestehenden Organisationen	42 218.25
- gegenüber Dritten	209.74
Kontokorrente mit nahestehenden Organisationen	582 081.85
Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden	2 070 688.46
Passive Rechnungsabgrenzungen	
> gegenüber nahestehenden Organisationen	26 553.10
> gegenüber Dritten	74 196.80
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2 795 948.20</b>
<b>Organisationskapital</b>	
Stiftungskapital	100 000.00
Freies Kapital aus Umstrukturierung	1 777 023.64
Jahresergebnis	-752 776.84
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1 124 246.80</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3 920 195.00</b>

# Erfolgsrechnung 2016

## Personalaufwand:

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente in 2016:

3,6 Personen.

Als Entschädigung für die Geschäftsführungstätigkeit des Stiftungsratspräsidenten wurde eine Vergütung an den Jesuitenorden in der Höhe von CHF 36 000 ausgerichtet.

## Franz Xaver Stiftung:

Verrechnungskonto zwischen der Franz Xaver Stiftung und der Stiftung Jesuiten weltweit. Das Verrechnungskonto wird 2017 im Lauf der Umstrukturierung ausgeglichen.

## ATMI Foundation:

ATMI steht für Akademi Tehnik Mesin Industri. Es handelt sich um das von Jesuiten gegründete Polytechnikum in Solo und Cikarang/Indonesien.

ERTRAG	CHF	
<b>Ertrag aus Spenden und Legaten</b>		
Spenden	3 250 250.16	
Legate	345 966.75	
<b>Total Ertrag aus Spenden und Legaten</b>	<b>3 596 216.91</b>	
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>		
Ertrag Veranstaltungen / Verkäufe Karten / CD	440.00	
Dienstleistungsertrag	43 594.35	
Sonstiger Ertrag	16 493.61	
<b>Total Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>60 527.96</b>	
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3 656 744.87</b>	
<b>AUFWAND</b>		
<b>Direkter Projektaufwand</b>		
Unterstützungen Projekte	-3 381 524.72	
Reisespesen	-33 644.86	
Sonstiger Aufwand	-127 872.19	
<b>Total direkter Projektaufwand</b>	<b>-3 543 041.77</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	-428 893.91	
Reise- und Repräsentationsaufwand	-4 072.46	
Raumaufwand	-8 730.00	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-737.40	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-91 411.34	
Oeffentlichkeitsarbeit	-290 296.63	
Abschreibung Sachanlagen	-33 268.96	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-857 410.70</b>	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-4 400 452.47</b>	
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>		
Zwischenergebnis 1	-743 707.60	
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	1 165.24	
Finanzaufwand	-14 609.18	
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-13 443.94</b>	
Ausserordentlicher Ertrag	5 500.00	
Ausserordentlicher Aufwand	-1 125.30	
Zwischenergebnis 2	-752 776.84	
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0.00	
Verwendung von zweckgebundene Fonds	0.00	
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>-752 776.84</b>	
Veränderung Gebundenes Kapital	0.00	
<b>Jahresergebnis (nach Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>-752 776.84</b>	
<b>Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen</b>		
(in CHF)	<b>31.12.2016</b>	%
Jesuitenmission Wien	2 309.00	0.1
Schweizer Provinz	5 752.26	0.2
Franz Xaver Stiftung	3 027 595.41	99.6
ATMI Foundation	4 940.66	0.2
<b>Total</b>	<b>3 040 597.33</b>	<b>100.0</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen</b>		
(in CHF)	31.12.2016	%
Augustinusverein	8 246.70	19.5
Kommunität	33 971.55	80.5
<b>Total</b>	<b>42 218.25</b>	<b>100.0</b>



## jesuiten*weltweit*

MISSION MIT MENSCHEN

Das Hilfswerk Jesuiten weltweit ist eine Organisation des global tätigen Jesuitenordens (Societas Jesu, SJ). Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen Menschen in Not – Arme und Benachteiligte, Unterdrückte und Verfolgte. Als Teil eines globalen Netzwerks werden gezielt Bildungs- und Sozialprojekte der Jesuiten und ihrer Partner vor allem in Asien, Afrika und Südamerika gefördert.

In der Schweiz informiert Jesuiten weltweit über die Projekte ihrer Partnerorganisationen und betreibt Fundraising dazu. Zudem vermittelt sie Freiwilligeneinsätze junger und bereits berufstätiger Menschen im Ausland. Neben dem Engagement für Glaube und Gerechtigkeit ist der Dialog mit anderen Kulturen und Religionen ein zentrales Anliegen. Die Organisation fördert Projekte über geografische, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.

### **Stiftung Jesuiten weltweit**

Hirschengraben 74, 8001 Zürich

Tel. 044 266 21 30, [www.jesuiten-weltweit.ch](http://www.jesuiten-weltweit.ch)

IBAN: CH51 0900 0000 8922 2200 9